



Bilanz der Arbeit des Ausschusses Digitale Agenda

18. Wahlperiode (2013 – 2017)

Der Ausschuss Digitale Agenda

Der 18. Deutsche Bundestag beschloss am 13. Februar 2014 erstmals, entsprechend eines gemeinsamen Antrages von CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (*BT-Drucksache 18/482*) einen Ausschuss „Digitale Agenda“ einzusetzen. Dem vorausgegangen war in der 17. Wahlperiode (WP) die Arbeit der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“, deren Abschlussbericht vom 5. April 2013 (*BT-Drucksache 17/12550*) vom Plenum des Deutschen Bundestages mit großer Mehrheit angenommen wurde. Neben einer Vielzahl von Handlungsempfehlungen hatten die Mitglieder der Enquete-Kommission sich konsensual für die Einsetzung eines ständigen Ausschusses für Netzpolitik ausgesprochen.

Am 19. Februar 2014 eröffnete die Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (DIE LINKE.) die konstituierende Sitzung des Ausschusses Digitale Agenda. Von den 16 ordentlichen Ausschussmitgliedern gehörten sieben der Fraktion der CDU/CSU an, fünf der Fraktion der SPD und jeweils zwei den Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Ausschuss den Abgeordnete Jens Koeppen (CDU/CSU) zum Ausschussvorsitzenden und den Abgeordneten Gerold Reichenbach (SPD) zum stellvertretenden Vorsitzenden. Als Obleute benannten die Fraktionen die Abgeordneten Tankred Schipanski (CDU/CSU), Lars Klingbeil (SPD), Halina Wawzyniak (DIE LINKE.) und Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Der Auftrag des Ausschusses lautete, der wachsenden Bedeutung netzpolitischer Fragestellungen Rechnung zu tragen und die Beschäftigung mit den Auswirkungen der Digitalisierung dauerhaft im Parlament zu verankern. Der Ausschuss „Digitale Agenda“ sollte in seiner Arbeit auch auf eine Umsetzung der weiteren Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ hinwirken.

Die Themen des Ausschusses „Digitale Agenda“ betrafen in der 18. WP als Querschnittsthemen unterschiedliche Politik- und Lebensbereiche. Daher wurde der Ausschuss „Digitale Agenda“ bei Vorlagen zu den Fragestellungen des Internets und der digitalen Agenda in der Regel mitberatend tätig und hat sich darüber hinaus im Wege der Selbstbefassung mit Themen der digitalen Agenda beschäftigt.

Die Arbeit des Ausschusses wurde geprägt durch 70 nichtöffentliche Ausschusssitzungen und 22 öffentliche Anhörungen. Es fanden vier Delegationsreisen statt, insgesamt wurden 154 Gäste und Sachverständige zu den Ausschusssitzungen bzw. öffentlichen Fachgesprächen eingeladen. Der Ausschuss richtete ein Onlinebeteiligungstool zur Beteiligung der Öffentlichkeit an den öffentlichen Anhörungen ein.

Gespräche mit Bundesministerinnen und Bundesministern

- Gespräch zum Thema „Digitale Agenda des Bundesministeriums des Innern“ mit dem Bundesminister des Innern, Herrn Lothar de Maizière.
- Gespräch zum Thema „Digitale Agenda des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur“ mit dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Herrn Alexander Dobrindt.
- Gespräch zum Thema „Digitale Agenda des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie“ mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Herrn Sigmar Gabriel.
- Gespräch zum Thema „Digitale Agenda des Bundesministeriums für Bildung und Forschung“ mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka.
- Gespräch zum Thema „Digitale Agenda des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz“ mit dem Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, Herrn Heiko Maas.
- Gespräch zum Thema „Digitale Agenda des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“, Herrn Dr. Gerd Müller.

Thematische Schwerpunkte

Im Verlauf der Ausschusssitzungen fanden 31 Gespräche bzw. Debatten mit nationalen und internationalen Gästen statt, u.a.:

- Expertengespräch zum Thema "Medienkompetenz und Jugendmedienschutz, Möglichkeiten zum Schutz der Kinder im Netz" mit verschiedenen Vertretern der Gesellschaft.
- Gespräch mit der Vertreterin Deutschlands in der Digital Champions-Initiative der Europäischen Kommission, Frau Prof. Dr. Gesche Joost.
- Gespräch über die Aufgaben und gesetzlichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Bundestag und der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit mit der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Frau Andrea Voßhoff.
- Gespräch mit dem EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Herr Günther Oettinger.
- Gespräch zum Thema „Initiative D21 e.V., Vorstellung der Studien: D21-Digital-Index-2014 und eGovernment MONITOR 2014“, mit der Geschäftsführerin D21 e.V., Frau Lena Sophie Müller.
- Debatte zum Thema „Jahresbericht 2014 des Nationalen Normenkontrollrates; hier: Gespräch zum Thema "E-Government" mit dem Vorsitzenden des Nationalen Normenkontrollrats, Herr Dr. Johannes Ludewig.
- Gespräch zum Thema „Barrierefreiheit in der Digitalen Welt“ mit der Bundesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Frau Verena Bentele.

-
- Gespräch zum Thema „Deutschlands digitale Köpfe - Handlungsempfehlungen und Diskussionsanregungen zur Ausgestaltung einer digitalen Gesellschaft - Schwerpunkt "Safety & Security Aspekte für Industrie 4.0"" mit dem Leiter des Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering, Herr Prof. Dr.-Ing. Peter Liggesmeyer.
 - Gespräch zum Thema „Digitalisierung und EU“ mit dem Vizepräsidenten der EU-Kommission, Herr Andrus Ansip.
 - Debatte über die Vorstellung von Initiativen/Verbänden zum Thema "Digitale Hilfe für Flüchtlinge" mit verschiedenen Vertretern der Gesellschaft.
 - Debatte über die UNESCO Internetstudie "Keystones to foster inclusive Knowledge Societies" mit dem Direktor der UNESCO-Abteilung, Herrn Dr. Indrajit Banerjee und dem Vorsitzenden des Fachausschusses Kommunikation/Information der Deutschen UNESCO-Kommission e.V., Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schulz.
 - Debatte zum Bericht der Bundesnetzagentur zur Vectoring-Entscheidung mit dem Direktor der Bundesnetzagentur, Vorsitzender der Beschlusskammer 3, Herrn Ferdinand Wilmsmann.
 - Gespräch zum Thema "Geplanter Einsatz des sogenannten Staatstrojaners" mit der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Frau Andrea Voßhoff.
 - Gespräch zum Thema: "Löschung von Internetinträgen" mit Vertretern von Google und Facebook.
 - Debatte über den Bericht der Bundesregierung zum Thema "Gutes Familienleben in der digitalen Gesellschaft" mit dem Leiter der Projektgruppe "Digitale Gesellschaft" im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Herrn Jürgen Müller.
 - Debatte über den Bericht des Bundeskriminalamtes zum Thema "Verfolgung von Straftätern im Darknet" mit dem Vizepräsidenten des Bundeskriminalamtes, Herrn Peter Henzler.

Öffentliche Anhörungen

1. „IT-Sicherheit“ am 7. Mai 2014.
2. „Netzneutralität - Konsequenzen aus dem Telekommunikationspaket der EU“ am 2. Juni 2014.
3. „Internet Governance“ am 2. Juli 2014.
4. „Open Data“ am 5. November 2014.
5. „eHealth“ am 12. November 2014.
6. „Stand der Urheberrechtsreform auf deutscher und europäischer Ebene und weiteres Vorgehen beim Leistungsschutzrecht für Presseverlage“ am 3. Dezember 2014.
7. „Startups, Mittelstand und Datenschutz in der digitalen Welt“ am 4. März 2015.
8. „Ökonomische Aspekte der Digitalisierung“ am 6. Mai 2015.
9. „Gesetzgebung zur Netzneutralität - aktuelle Entwicklung“ am 17. Juni 2015.
10. „Digitale Arbeit“ am 30. September 2015.
11. „Digitalisierung in der Finanzwirtschaft“ am 11. November 2015.
12. „Effektivierung der Kontrolle des Exports von Überwachungs- und Spionagesoftware auf deutscher und europäischer Ebene und öffentliche Auftragsvergabe“ am 16. Dezember 2015.
13. „Europäische Datenschutzgrundverordnung“ am 24. Februar 2016.
14. „Kartellrecht und Plattformen“ am 13. April 2016.
15. „Digitale Flüchtlingsinitiativen“ am 8. Juni 2016.
16. „Auswirkungen der Robotik auf Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft“ am 22. Juni 2016.
17. „Digitalisierung auf kommunaler Ebene und im ländlichen Raum“ am 19. Oktober 2016.
18. „Digitalisierung und Entwicklungszusammenarbeit“ am 9. November 2016.
19. „Plattformen: Interoperabilität und Neutralität“ am 14. Dezember 2016.
20. „Fake News, Social Bots, Hacks und Co. – Manipulationsversuche demokratischer Willensbildungsprozesse im Netz“ am 25. Januar 2017.
21. „Künstliche Intelligenz und Robotik“ am 22. März 2017.
22. „Moderner Staat – Chancen durch die Digitalisierung“ am 21. Juni 2017.

Onlinebeteiligungstool

Der Ausschuss Digitale Agenda hat in seiner 13. Sitzung am 4. Juli 2014 beschlossen, auf seiner Website ein Pilotprojekt auf Basis der Software vBulletin einzurichten mit dem Ziel der Beteiligung der Öffentlichkeit an öffentlichen Anhörungen sowie bei bestimmten Beratungspunkten/Themen von besonderem öffentlichen Interesse.

Das Onlinebeteiligungstool wurde von den Mitgliedern des Ausschusses Digitale Agenda und den Fraktionen in eigener Zuständigkeit (personalisierter Zugang) gestaltet. Die Verwaltung des Deutschen Bundestages hat im Rahmen der bestehenden Ausstattung die Administration des Onlinebeteiligungstools übernommen, die Moderation der aus der Öffentlichkeit eingehenden Beiträge erfolgte durch das Ausschussesekretariat.

Delegationsreisen

Die Delegationen des Ausschusses Digitale Agenda umfassten bei Auslandsreisen vier bis sieben Abgeordnete. In den Jahren 2015 und 2016 hat der Ausschuss folgende Delegationsreisen durchgeführt:

1. Südkorea und Japan: 11. bis 17. April 2015.
2. Estland und Finnland: 18. bis 23. Oktober 2015.
3. Südafrika und Tansania: 5. bis 13. Mai 2016.
4. Israel: 30. Oktober bis 3. November 2016.